

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise geben Landeskirche und Kirchenkreis weitere Hinweise und Empfehlungen:

### **Standorte Puppenstraße Soest und Kastanienweg Meschede:**

Im Einvernehmen mit den Mitarbeitenden wird die Präsenz der Mitarbeitenden in den Büros so weit wie möglich reduziert und ins Homeoffice verlagert. Telefone werden umgestellt. Der regelmäßige Posteingang und –ausgang wird gewährleistet.

Über die aktuellen Regelungen im Kreiskirchenamt kommt eine Information von Herrn Göbert.

### **Konfirmationen**

Die landeskirchliche Mitteilung von gestern lautete:

Das Verbot von öffentlichen Veranstaltungen, zu denen auch Gottesdienste zählen, geht auf Weisung des Landes NRW bis "zunächst zum 19. April 2020". Dennoch empfehlen wir Ihnen schon heute, alle Konfirmationsgottesdienste längerfristig zu verschieben, damit die Familien Planungssicherheit gewinnen und ggf. frühzeitig gebuchte Dienstleistungen stornieren können.

Superintendent Dieter Tometten: „Dass es für eine geordnete Durchführung der Konfirmationen keine Aussicht mehr gibt, müssen wir bei näherem Überlegen eingestehen. Einige haben mich darauf angesprochen. Danke. Selbst wenn nach den Osterferien einige der aktuellen Beschränkungen gelockert werden sollten, ist eine Entwarnung wegen des Infektionsrisikos ausgeschlossen. Das gilt für die Konfirmationsgottesdienste wie für die Familienfeiern. Darum empfehle ich dringend, die Konfirmationen konsequent auf den Herbst zu verschieben. Das schafft bei allem Verdruss wenigstens Planungsklarheit.“

### **Trauerfeiern**

Erklärung Präses Annette Kurschus: : „Gegen die gestrige landeskirchliche Empfehlung für Trauerfeiern wird in einigen Kirchenkreisen strikter Protest angemeldet. In der Tat eröffnet sie einen (evtl. juristisch folgenreichen) Handlungsspielraum, den wir in der momentanen Situation nicht haben. Bei allem Verständnis für die unerträglich schwierige Situation für die Trauernden bleibt nach meiner Einschätzung keine andere Wahl, als den behördlichen Anordnungen auch hier zu folgen und sie nicht aufzuweichen. Trauerfeiern in Kirchen und Gemeindehäusern sind ebenso wie Gottesdienste und Veranstaltungen demnach ausgeschlossen.“

### **Glockengeläut täglich um 19.30 Uhr**

Auf Initiative u.a. des Dechanten und Glockensachverständigen Dr. Gerhard Best wird zum täglichen Geläut mit den beiden tiefsten Glocken um 19.30 Uhr aufgerufen. Einige Kirchenkreise schließen sich dem an. Dr. Best: „Glockenläuten verbindet: Menschen mit Gott, Menschen untereinander, Himmel und Erde! Solche Verbindungen brauchen wir in diesen Tagen der Corona-Krise.

Deshalb schlägt der Krisenstab des EGV allen Gemeinden im Erzbistum Paderborn vor, ab dem 19. März 2020 zunächst bis einschließlich Gründonnerstag an jedem Abend um 19.30 Uhr mit dem ersten Klang der beiden größten Glocken der örtlichen Geläute fünf Minuten lang zum persönlichen Gebet oder zu einem Augenblick des Innehaltens und der Stille einzuladen. Öffentliche Gottesdienste können derzeit nicht gefeiert werden. Durch das gleichzeitige Gedenken und Beten beim Läuten der Glocken werden aber auch Einzelne an unterschiedlicher Orten zu einer lebendigen Gemeinschaft. Vielleicht gelingt es, dieses Gebetsläuten durch persönliche Vereinbarungen vor Ort sogar ökumenisch erklingt.“